

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	57 (1996)
Heft:	512
Rubrik:	Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musik gegen Krebs!

La musique contre le cancer!

Ohne Forschung keine Fortschritte

Die Krankheit ist heimtückisch wie kaum eine andere. Sie kann jeden heimsuchen – und oft weiss der Betroffene nicht einmal weshalb. Die Krankheit trägt jenen Namen, der vielen nur durch sich selber Angst und Schrecken einjagt: Krebs.

Die Zahlen sagen mehr als tausend Worte: jeder dritte Mensch in unserem Land erkrankt irgendwann an Krebs. Dank intensiver Forschung können heute einige der rund 150 Krebsarten geheilt, die Symptome anderer zumindest bedeutend gelindert werden. Die begonnene Ar-

Zudem hat die Krebsforschung Schweiz angeregt und dieses Vorhaben auch vorbereitet, eine ganz-tägige, mehrsprachige Fernsehsendung zusammen mit dem Schweizer Fernsehen zu gestalten. Die Idee war, das Thema Krebsforschung umfassend darzustellen, Geld zu sammeln und Mitgliedern der erwähnten Musikverbände Auftrittsmöglichkeiten zu bieten. Die Sendevorbereitungen für den 30. November waren bereits weit fortgeschritten. Aus den EOVS-Kreisen war das Orchester Maur bereit mitzumachen. Leider ist die Fernsehsendung dann völlig unerwartet abgesagt worden. Als «Er-satz» wurde für den 28. November



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ
RECHERCHE SUISSE CONTRE LE CANCER
RICERCA SVIZZERA CONTRO IL CANCRO

beit muss fortgesetzt werden – bis Krebs, wie dereinst die Tuberkulose, grundsätzlich heilbar ist. Forschung kann indessen nur betrieben werden, wenn genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Krebsforschung wird zu einem wesentlichen Teil durch freiwillige Spenden mitfinanziert. In wirtschaftlich härteren Zeiten fließt allerdings der Spendefranken nicht mehr so locker wie auch schon. Immense Anstrengungen sind erforderlich, um mindestens das bisherige Spendenvolumen zu erhalten. Allein, dieses Ziel ist zu wenig hoch gesteckt, können doch so die wachsenden Kosten nicht gedeckt werden. Die Folge ist zwangsläufig ein Abbau der Forschungstätigkeit – eine verheerende Perspektive.

Musikliebhaber können helfen – Fernsehen krebst zurück

In dieser schwierigen Situation ist die Krebsforschung Schweiz an die grossen Verbände der Musikliebhaber gelangt mit der Bitte, sie in der Geldbeschaffung zu unterstützen. Konkret hat sich die Krebsforschung an den Eidgenössischen Musikverband (Blasmusiken), die Schweizerische Chorvereinigung und an den Eidgenössischen Orchestererverband gewandt.

eine dreistündige Sendung angeboten – ein in Anbetracht des Aufwandes, der betrieben werden müsste, unrealistisches Unterfangen: es darf ja nicht sein, dass eine Geldsammelaktion soviel kostet, dass unter dem Strich für den eigentlichen Zweck nichts oder nur wenig herausschaut. Welche Gründe für die plötzliche Absage des Fernsehens auch verantwortlich sein mögen: so etwas darf nie und nimmer geschehen! Bleibt zu hoffen, dass die SRG und ihr neuer Generaldirektor Armin Walpen oder Direktor Peter Schellenberg derart unter Druck gesetzt werden können, dass das jetzige Nein lediglich ein vorläufiges bleibt.

Trotzdem gibt es Möglichkeiten, die Krebsforschung zu unterstützen. Die Orchester des EOVS werden aufgerufen, Aktivitäten zu entwickeln und bei der grossen Sammelaktion mitzumachen. Der Vorstand hat die Sache eingehend geprüft und ist – wie die Chorvereinigung – zum Schluss gekommen, dass die Krebsforschung Schweiz seriös arbeitet und das gesammelte Geld tatsächlich sorgfältig abgeklärten Forschungsprojekten zugeführt wird.

Welche Möglichkeiten bieten sich den Orchestern? Der Ideenkatalog ist sicher mit den folgenden Vorschlägen nicht vollständig:

- Topkollekte nach einem Konzert

- Erhöhung des Eintrittsgeldes zugunsten der Krebsforschung
- Benefizkonzert, zum Beispiel auch zusammen mit einem Chor
- Sponsoren werden ersucht, den zugesicherten Beitrag zugunsten der Forschung zu erhöhen, oder Sponsoren übernehmen die gesamten Unkosten, damit die Eintrittsgelder oder die Kollekte der Krebsforschung zur Verfügung gestellt werden können
- Kaffee- oder Weinstore nach dem Konzert – Gewinn zugunsten der Forschung
- Verkauf von CDs mit Aufnahmen des Orchesters, Gewinn zu Gunsten der Krebsforschung (gemäß Beispielen der Camerata Giovanile della Svizzera Italiana).

Der Vorstand des EOVS ist sicher, dass es weitere Ideen gibt. Die interessierten Orchester können auch Projektbeschreibungen erhalten, damit sie mitbestimmen können, welches Forschungsprojekt mit ihrem Geld gefördert werden soll.

«Sinfonia» berichtet

«Sinfonia» wird in den kommenden Nummern über Unterstützungsmaßnahmen berichten. Dazu braucht die Redaktion aber Mitteilungen, wann was getan wird. Die Redaktion freut sich auch über Berichte von Geschehenem und über Bilder davon. Die Krebsforschung Schweiz ist auf jeden Beitrag, kleinere und grössere angewiesen. Die 165 EOVS-Orchester werden eingeladen, ihre Phantasie walten zu lassen und anders vorzugehen als das Schweizer Fernsehen: Taten statt Worte!

Wichtige Adressen:

Für nähere Informationen über Forschungsprojekte, Unterlagen usw.:
• Krebsforschung Schweiz, Frau Jirina Copine
Postfach 7021, 3001 Bern
Tel. 031-372 04 28

Spenden können überwiesen werden an:

- Krebsforschung Schweiz in Bern, PC 30-3090-1. Vermerk: Aktion EOVS.

Berichte über vergangene oder bevorstehende Aktivitäten und Bilder können gesandt werden an die:

- Redaktion «Sinfonia», Postfach 137, 5726 Unterkulm. Tel. 062-776 56 61, Fax 062-776 37 08.

Sans recherches, pas de progrès

C'est une maladie sournoise qui frappe partout et on ne sait souvent pas pourquoi. Rien que l'évolution du cancer même l'effroi et la peur. Les chiffres sont encore plus explicites que les mots: un tiers des personnes vivant dans notre pays seront atteintes, à un moment ou à un autre, du cancer. Grâce à une recherche intensive, on peut aujourd'hui soigner ou tout au moins alléger les symptômes des quelque 150 formes de cancer recensées. Il faut poursuivre la tâche commencée, car le cancer est guérissable. Mais il faut pour cela les moyens financiers nécessaires.

La recherche sur le cancer et financée en grande partie par des dons privés. Le volume de ces derniers a fortement diminué en raison de la situation économique difficile que nous traversons. Il ne peut en résulter qu'une catastrophe au niveau de la recherche.

Neues Quiz / Nouveau quiz

1. Beschäftigen wir uns ein wenig mit Georges Bizet, der eigentlich Alexandre César Léopold Bizet hieß. Von den nachfolgenden Behauptungen ist eine falsch. Welche ist dies?

Parlons un peu de Georges Bizet, qui s'appelle en réalité Alexandre César Léopold Bizet. Des quatre informations ci-dessous, l'une est fausse. Laquelle?

- a) Sein Vater war Professor für Gesang. / Son père fut professeur de chant.
- b) Er heiratete die Tochter seines Lehrers Halévy. / Il épousa la fille de son maître Halévy.

c) Er erhielt 1857 den Preis von Rom. / Il reçut le prix de Rome (en 1857).

d) Seine einzige Sinfonie steht in D-Dur. / Sa symphonie est composée en ré majeur.

2. Unser Komponist wurde 1899 in Paris geboren und starb auch in der französischen Metropole. Er gilt allgemein als einer der grössten französischen Komponisten unseres Jahrhunderts. Zu seinen meistgespielten Werken gehören unter anderen sein Konzert für Orgel, Streicher und Pauken, das Ballett «Les Biches», «L'Histoire de Babar» usw. Wer ist dieser Komponist?

Ce compositeur, né à Paris en 1899 et mort également dans la capitale française, est considéré à juste titre comme un des plus grands compositeurs français de notre siècle. Parmi ses œuvres les plus jouées, nous citerons: son concerto pour orgue, timbales et cordes, le ballet «Les Biches», «L'Histoire de Babar», etc. De qui s'agit-il?

- a) Erik Satie
- b) Francis Poulenc

c) Georges Auric

d) Darius Milhaud

3. Ein anderer Komponist, diesmal ein Schweizer, ist 1939 in Solothurn geboren. Er studierte – neben Physik und Mathematik – Komposition, Orchesterleitung und Violoncello. Als Cellist war er Mitglied der Camerata Bern und des Tonhalle-Orchesters Zürich. Als Dirigent leitete er während zehn Jahren unter anderem das Bieler Symphonieorchester. Um wen handelt es sich?

Cet autre compositeur, suisse lui, est né à Soleure en 1939. Il étudie la physique, les mathématiques, ainsi que la composition, la direction d'orchestre et le violoncelle. Comme violoncelliste, il fut membre de la Camerata Berne et de l'Orchestre de la Tonhalle de Zurich. Comme chef d'orchestre il dirige pendant dix ans l'Orchestre symphonique de Biel, etc. De qui s'agit-il?

- a) Jost Meier
- b) Klaus Huber

c) Pierre Mérat

d) Heinz Holliger

4. Beethovens erstes Klavierkonzert steht in C-Dur. Der erste und der dritte Satz sind in dieser Tonart geschrieben. In welcher Tonart steht der zweite Satz?

Le premier concerto pour piano de Beethoven, op. 15, est composé en ut majeur. Si les 1er et 3me mouvements sont en ut majeur, en quelle tonalité est composé le 2me mouvement?

- a) c-moll / ut mineur
- b) As-Dur / la bémol majeur

c) C-Dur / ut majeur

d) f-moll / fa mineur.

5. Der grosse Geiger feierte am 4. Juli 1996 seinen 75. Geburtstag. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in Budapest und in Berlin. Mit 12 Jahren schon begann er seine grosse internationale Karriere. Außer der Musik hat er auch Philosophie studiert. 1964 gründete er in Sitten ein Musikfestival, das seinen Namen trägt. Um wen handelt es sich?

Ce grand violoniste a fêté ses 75 ans le 4 juillet 1996. Il fit ses études musicales à Budapest et à Berlin. Il commence une carrière internationale à l'âge de 12 ans déjà. Outre la musique, il étudie la philosophie. En 1964, il fonde, à Sion, un festival de musique qui porte son nom. De qui s'agit-il?

- a) Sándor Végh
- b) Zoltan Székely

c) Tibor Varga

d) Péter Komlos

Lösungen, wenn möglich auf Postkarte, bitte bis **15.11.1996** senden an:
Envoyez vos solutions, si possible sur carte postale, jusqu'au **15 novembre 1996** au plus tard à:

Eidgenössischer Orchesterverband / Société fédérale des orchestres
Postfach 428 / Case postale 428, 3000 Bern 7

Drei CDs warten auf Teilnehmer mit den richtigen Lösungen.
Trois expéditeurs de solutions justes recevront un CD.

La contribution des musiciens – la télévision fait marche arrière

La recherche suisse sur le cancer a pour cela fait appel aux différentes sociétés et associations musicales de notre pays. Par ailleurs, elle avait prévu de mettre sur pied avec la télévision suisse une grande émission en plusieurs langues pour présenter le sujet de manière plus approfondie et récolter ainsi de l'argent, tout en permettant aux musiciens de ces différentes associations de faire une apparition publique. Mais l'émission qui était prévue pour le 30 novembre a été annulée de manière tout à fait inattendue. Elle devrait être remplacée par une autre émission d'une durée de trois heures, le 28 novembre. Or les frais que celle-ci semble occasionner nous incitent à penser que le jeu n'en vaut pas la chandelle.

Nous espérons que la Télévision SSR et son nouveau directeur général Armin Walpen ou le directeur Peter Schellenberg pourront revenir sur leur décision.

Notre Comité a envisagé d'autres possibilités de soutenir la recherche sur le cancer. Nous vous présentons une liste de propositions; n'en est naturellement pas exhaustive:

- Collectes après un concert

• Hausses des prix d'entrée en faveur de la recherche sur le cancer

• Concerts, par exemple avec un chœur, au bénéfice de cette même recherche

• Des sponsors seraient chargés de

collecter et de mettre les fonds à la disposition des scientifiques

- Organiser des collations et apéritifs après le concert, dont les bénéfices iront à la recherche

• Vente de CD des enregistrements des orchestres (comme la Camerata Giovanile della Svizzera).

Les orchestres qui approuvent ces idées ou qui en ont d'autres peuvent demander des descriptions de projet; elles leur permettront de déterminer lesquels ils souhaitent soutenir.

Dans ses prochains numéros, «Sinfonia» vous informera sur les différentes mesures de soutien. La rédaction à besoin pour cela de connaître vos projets et se réjouit de recevoir des rapports et des photos de vos réalisations. Les 165 orchestres de la SFO sont invités à laisser libre cours à leur imagination et à faire mieux que la télévision. Moins de paroles et davantage de réalisations!

Pour toute information complémentaire sur les projets, et la documentation:

Recherche suisse contre le cancer

Mme Jirina Copine

Case postale 7021

3001 Berne

Les dons peuvent être envoyés à la Recherche suisse contre le cancer, CCP 30-3090-1 en mentionnant Action SFO.

Les rapports sur les activités en cours et passées, ainsi que les photos peuvent être envoyées à Rédaction «Sinfonia», case postale 137, 5726 Unterkulm.

Noch eine Dienstleistung! Une nouvelle prestation!

Sicher haben auch Sie auf der Suche nach Leihmaterial schon Mühe gehabt, sich im Dschungel des Verlagswesens zurechtzufinden.

Um Ihnen die Suche nach mietweise erhältlichem Notenmaterial künftig zu erleichtern, haben wir mit dem Musikhaus «Müller & Schade» in Bern eine Vereinbarung getroffen. Von Herrn Lüthi erfahren Sie dort alles Wissenswerte, er wird Ihnen das gewünschte Notenmaterial so rasch und so günstig wie möglich beschaffen.

Rufen Sie ihn an (031/ 311 16 91) und geben Sie sich als Vertreter/-in eines EOVS-Orchesters zu erkennen.

Postadresse: Müller & Schade AG, Kramgasse 60, Postfach 715, 3000 Bern 7

Comme tant d'autres, votre orchestre est certainement confronté à l'épineux problème du matériel d'orchestre en location.

Afin de vous aider à trouver votre chemin le plus avantageusement possible dans cette jungle musicale, nous avons passé un accord avec:

Müller & Schade SA, Maison de la Musique, Kramgasse 60, Case postale 715, 3000 Berne 7

M. Lüthi saura vous informer, vous guider, vous conseiller, prendre en charge vos commandes. Téléphonez-lui donc (031/ 311 16 91), en précisant que vous êtes membre de la SFO.

Konzertkalender Oktober bis Dezember 96

Calendrier des concerts, oct. - déc. 96

Der Konzertkalender ist wie folgt geordnet: nach Monaten, innerhalb der Monate alphabetisch nach Orchestern.

A l'intérieur de chaque mois, les concerts sont classés par ordre alphabétique (nom de l'orchestre); les Romands en caractères italiques.

Oktober 1996 / Octobre 1996

Orchestre d'Aigle. 2 et 4 octobre, 20h30, Salle des Glariers, Aigle; 6 octobre, 20h30, Salle communale, Attalens; 14 et 15 octobre, 20h30, Foyer du Crochetan, Monthey. Christoph Willibald Gluck: «*l'irogue corrigé*». Solistes: Virginie Besson et Catherine Rouard, sopranos; Marie-Hélène Es-sade et Claire Sniders, mezzos; Jean-Marc Luquiens et Humberto Ayerbe, ténors; Philippe Renaud et Pierre Pantillon, barytons. Mise en scène: Anne Theurillat. Direction: Albin Favez.

Orchestre de chambre St-Paul, Lausanne. 5 octobre, 20h30, Eglise St-Paul, Lausanne; 7 octobre, 20h30, St-Prix. Œuvres de Ludwig van Beethoven (Concerto en ré majeur pour violon et orchestre) et Antonín Dvorák (Suite tchèque). Soliste: Medhat Abd-El-Salam, violon. Direction: Jean-Louis Dos Ghalia.

Orchestre Symphonique et Universitaire de Lausanne. 8 octobre, 20 h, Salle Paderevski, Lausanne. Œuvres de Franz Schubert (Symphonie en si mineur «Inachevée»), et Ballet I et II de «Rosamunde» et Carl Maria von Weber (Concerto no 1 pour clarinette et orchestre et ouverture «Le Freischütz»). Soliste: F. Rapin, clarinette. Direction: Hervé Klopferstein.

Orchesterverein Malters. 26. Oktober, 20.15 Uhr, und 27. Oktober, 17 Uhr, Gemeindesaal Malters. Werke von Gioacchino Rossini (Ouvertüre zu «Die Italienerin in Alger»), Georges Bizet («Jeux d'enfants», petite suite d'orchestre) und Niccolò Paganini (Violinkonzert Nr. 1). Solist: Gabriel Crottoru (Rumänen, Violine). Leitung: Dan Covaci-Babst.

Orchester Maur. 26. Oktober, 20 Uhr, Limberg, Küschnacht ZH. «Memories»: Werke von J. Rixner, L. Anderson, A.L. Webber, I. Berlin, J. Herman, J.P. Sousa, R. und R. Sherman, F. Loewe, Arrangements von E. Fiebig und R. Parolani. Solist: Beny Rehmann, Trompete. Tanzeinlagen von Kimi Fiebig, Nicole Gafner, Simone Hofer und Patricia Reichmuth. Leitung: Eckhard Fiebig.

Orchesterverein Nidwalden. 26. Oktober, 20 Uhr, und 27. Oktober, 17 Uhr, Pestalozzi-Saal Stans. Werke von Georg Philipp Telemann (Konzert für Blockflöte und Orchester in G-Dur), Henry Purcell («The Gordian Knot United»), Caspar Diethelm (Concerto Dilettato Nr. 2 op. 141 b), Max Reger (Lyrisches Andante) und John Clarke (Suite in D). Solist: Andreas Schwob, Blockflöte. Leitung: Martin Schleifer.

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. 12. Oktober, 19.30 Uhr, Tonhalle Zürich; 13. Oktober, 17 Uhr, Casino Basel; 20. Oktober, 17 Uhr, Kongresshaus Biel; 25. Oktober, 19.30 Uhr, Stadthaus Winterthur; 26. Oktober, 19.30 Uhr, Kantonschule Glarus; 27. Oktober, 17 Uhr, Bärensaal Suhr. Werke von Richard Strauss («Don Juan» op. 20), Franz Liszt («Les Préludes») und Carl Nielsen (Sinfonie Nr. 4 op. 29, «Das Unaussöchliche»). Leitung: Wolfgang Dörner.

Stadtchorchester Solothurn. 22. Oktober, 20.15 Uhr, Grosser Konzertsaal Solothurn. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur, KV 467), Ludwig van Beethoven (Sinfonie Nr. 8 in F-Dur) und Samuel Barber (Adagio für Streicher). Solistin: Sara Gerber, Klavier. Leitung: George Vlaiculescu.

Orchester Sumiswald. 20. Oktober, 15.30 Uhr, Bären-Saal Sumiswald. «Kaffee und Musik» mit Werken von Georges Bizet («Habanera» aus «Carmen»), J. Richardy («Harlekin-Polka»), Ernesto Rosales («Serenata española») u.a. Leitung: Kaspar Zwicky.

Jugendorchester Crescendo, Zürich. 27. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche Dübendorf. Werke von Franz Schubert (Sinfonie Nr. 8 in h-moll, «Die Unvollendet», 1. Satz), Dmitri Schostakowitsch (Jazz-Suite Nr. 2, Ausschnitte), Michel Corrette (Concerto in C-Dur für Horn und Orchester), Johann Sebastian Bach (3 Stücke aus dem «Weihnachtsoratorium») und Ralph Vaughan Williams («Fantasia on Greensleeves»). Solist: Luca Eberle, Horn. Leitung: Kathi Schmid Lauber.

November 1996 / Novembre 96

Orchesterverein und Kammerchor Arau. 23. November, 20 Uhr, Saalbau Arau. Werke von Felix Mendelssohn (Psalm 42: «Wie der Hirsch schreit») und Ludwig van Beethoven (Messe in C-Dur). Solisten: Rosmarie Hofmann (Sopran), Stefania Huonder (Alt), Daniel Leo Meyer (Tenor) und René Koch (Bass). Orchestereinstudierung: Olga Machonová. Leitung: Rainer Held.

Akademisches Orchester Basel. 2. November, 20.15 Uhr, Grosser Musiksaal des Stadtcasinos Basel; 17. November, 10.30 Uhr, Kursaal Bern. Arien und Chöre aus Oper, Operette und Musical mit Werken von Antonín Dvorák, Peter I. Tschaikowsky, Pietro Mascagni, Bedrich Smetana, Alexander Borodin, Franz von Suppé, Eduard Künnecke, Karl Millöcker und Frédéric Loewe. Solisten: Christa Goetze, Sopran und Hanspeter König, Bass. Leitung: Bruno Goetze.

Orchester Divertimento Bern. 17. November, 17 Uhr, Kirche Amsoldingen; 24. November, 17 Uhr, ref. Kirche Wabern; 30. November, 17 Uhr, Eglise de Veyrier-Genève. Werke von Michel Delalande (Ouvertüre), Luigi Boccherini (Konzert für Violoncello und Orchester), Wolfgang Amadeus Mozart (Ballettmusik «Les petits riens»), Gabriel Fauré (Elegie für Violoncello und Orchester) und Michael Haydn (Sinfonie in C-Dur). Solist: Erich Plüss, Violoncello. Leitung: Chantal Wuhrmann.

Berner Konzertorchester. 15. November, 20.15 Uhr, Aula Sekundarschule Neuengen. Werke von Robert Schumann (Ouvertüre zu «Die Braut von Messina» op. 100 und Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, op. 54) und Jean Sibelius («Karelia-Suite» op. 11 und «Finlandia» op. 26). Solist: Gerardo Vila, Klavier. Leitung: Michel Biedermann.

Berner Musikkollegium. 17. November, 20 Uhr, Gemeindezentrum Lötzenberg, Spiez, und 21. November, 20 Uhr, Französische Kirche Bern. Werke von Franz Schubert (Ouvertüre zu «Der 4jährige Po-

sten»), Camille Saint-Saëns (Konzert für Violoncello und Orchester in a-moll) und Felix Mendelssohn (Sinfonie Nr. 3, «Schottische»). Solist: Andreas Graf, Violoncello. Leitung: Martin Studer.

PTT Sinfonieorchester, Bern. 3. November, 10.30 Uhr, Wasserkirche Zürich. Werke von Camille Saint-Saëns (Ouvertüre zu «La Princesse jaune»), Jacques Offenbach (Konzert für Violoncello und Orchester) und Georges Bizet («Scènes bohémiennes»). Solist: Erich Plüss, Violoncello. Leitung: René Pignolo.

Camerata PTT, Bern. 9. November, 18 Uhr, Eglise des Jésuites, Sion. Werke von Tommaso Albinoni (Concerto a cinque op. 5/1 in B-Dur), Franz Xaver Richter (Sinfonie in B-Dur), Johan Svendsen (Zwei schwedische Volksmelodien op. 27), Ottorino Respighi («Antiche danze ed arie», Suite Nr. 3) und François Devienne (Konzert für Flöte und Orchester in G-Dur Nr. 4). Solist und Leitung: René Pignolo.

Camerata PTT Bern. 23. November, 17.30 Uhr, Hotel Bären, Langenthal; 24. November, 10.30 Uhr, Centre paroissial réformé, Delémont. Werke von Tommaso Albinoni (Concerto a cinque op. 5/1 in B-Dur), Franz Xaver Richter (Sinfonie in B-Dur), Ignaz Pleyel (Sinfonietta), Johan Svendsen (Zwei schwedische Volksmelodien op. 27), Ottorino Respighi («Antiche danze ed arie», Suite Nr. 3) und René Gerber (Concertino für Klavier und Orchester). Solistin: Beatrice Kurth, Klavier. Leitung: René Pignolo.

Orchesterverein Bremgarten. 10. November, 17 Uhr, Aula Unterboden, Nussbaumen bei Baden. Werke von Peter Warlock (Suite für Streichorchester), Michael Gotthard Fischer (Konzert in C-Dur für Klarinette, Fagott und Orchester) und Franz Schubert (Sinfonie Nr. 5 in B-Dur). Solisten: Barbara Boppert, Klarinette und Markus Boppert, Fagott. Leitung: Hans Zumstein.

Orchesterverein Brugg. 6. November, 20.15 Uhr, Stadtkirche Brugg. Herbstkonzert mit Werken von Joseph Haydn (Lirenkonzert Nr. 1 in D-Dur, Hob. VII h:1), Johann Sebastian Bach (Konzert in F-Dur für Oboe und Streichorchester, BWV 1053) und Peter von Winter (Konzert für Oboe und Streichorchester). Solist: Kurt Meier, Oboe.

Orchester Dornach. 2. November, 20.15 Uhr, Schreibereisaal im Goetheanum Dornach, und 3. November, 17 Uhr, Martinskirche Basel. Werke von Gioacchino Rossini (Suite «Soirées Musicales» arr. von Benjamin Britten), Franz Schubert (Sinfonie Nr. 8 in h-moll, «Unvollendet»), Samuel Barber (Adagio für Streicher) und Antonín Dvorák (Konzert für Violoncello und Orchester in h-moll, op. 104). Solist: Christian Polterer, Violoncello. Leitung: Jonathan Brett Harrison.

Orchester Santa Maria, Emmenbrücke. 23. November, 20 Uhr, Gerägs-Saal Emmen, und 24. November, 20 Uhr, Ref. Kirche Zollikon. Herbstkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn (Ouvertüre op. 26, «Die Hebriden»), Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonie Nr. 25, KV 385, «Haffner-Sinfonie»), Joaquín Rodrigo («Concierto de Aranjuez») und Franz Schubert (Sinfonie Nr. 5 in B-Dur). Solist: Klaus Wladar, Gitarre. Leitung: Gloria Isabel Ramos Triano (Ouvertüre zu «Der 4jährige Po-

sten»), Lukas Meister).

Kammerorchester Gottstatt, Grenchen. 2. November, 20 Uhr und 3. November, 17 Uhr, Kirche Amsoldingen. Georg Friedrich Händel: «Der Messias». Leitung: Heinz Haldimann.

Orchesterverein Höngg. 17. November, 17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg. Forumskonzert mit Werken von Christoph Willibald Gluck (Auszüge aus «Don Juan»), Giovanni Battista Viotti (Konzert für Violine und Orchester in a-moll) und Benjamin Britten («Soirées Musicales»). Solistin: Natalie Chee, Violine. Leitung: Pascal Druey.

Orchesterverein Interlaken. 2. November, 20.15 Uhr, Kirche Gsteig, und 3. November, 17 Uhr, Kirche Meiringen. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (6 Deutsche Tänze und Sinfonie Nr. 38, «Prager-Sinfonie»), Johann Sebastian Bach (Konzert für Violine und Orchester in a-moll) und Joachim Raff (Sinfonietta für 10 Bläser). Solistin: Susanne Vischer, Violine. Leitung: Florian Frannek.

Orchesterverein Konolfingen. 9. November, 20 Uhr, Kirche Utzenstorf; 10. November, 16 Uhr, Kirche Frutigen, und 20.15 Uhr, Kirche Konolfingen. Werke von Paul Hindemith («Tutti-fantchen»), Suite für Orchester), Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonia concertante in Es-Dur), Georg Friedrich Händel («Feuerwerksmusik»), Overtüre zu «Eine Nacht in Venedig», «Banditengalopp», «An der schönen blauen Donau», «Schatzwälzer»), V. Monti («Czardas») für Violine und Orchester) und Karl Zeller (Pot-pourri aus der Operette «Der Vogelhändler»). Solist: Erich Berst, Violine. Leitung: Erich Vollenwyder.

Orchesterverein Niederamt. 3. November, 16 Uhr, Saalbau Arau, und 10. November, 16 Uhr, Aula BZU Unterenfelden. Kaffeekonzert mit Werken von Johann Strauss (Ouvertüre zu «Eine Nacht in Venedig», «Banditengalopp», «An der schönen blauen Donau», «Schatzwälzer»), V. Monti («Czardas») für Violine und Orchester) und Karl Zeller (Pot-pourri aus der Operette «Der Vogelhändler»). Solist: Erich Berst, Violine. Leitung: Erich Vollenwyder.

Orchesterverein Niederurnen-Kaltbrunn. 2. November, 20 Uhr, Aula Kantonsschule Glarus. 15 Jahre George Hug mit Country-Classic, George Hug & Steaks and Beans.

Stadtchor Olten. 24. November, 17 Uhr, Stadtkirche Olten. Werke von Ludwig van Beethoven (Ouvertüre zu «Coriolan», 4 Menuette und Konzert für Violine und Orchester in D-Dur). Solistin: Bettina Sartori, Violine. Leitung: Curt Conzelmann.

Orchesterverein Oerlikon. 17. November, 17 Uhr, ref. Kirche Zürich-Oerlikon. Werke von Antonio Vivaldi (Konzert für zwei Violinen und Orchester), Johann Sebastian Bach (Konzert für zwei Violinen und Orchester in d-moll), Ludwig van Beethoven (Elf Wiener Tänze) und Christoph Willibald Gluck (Ouvertüre zur Oper «Iphigenie in Aulis»). Solisten: Sulamit Haecki und Frank Gassmann, Violinen. Leitung: Stephan Klarer.

Orchesterverein Reinach AG. 10. November, 17 Uhr, Kirche Reinach AG. Werke von Johann Christian Bach («Six favourite overtures»), Luigi Boccherini (Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 in D-Dur)

Juni-Quiz

Notre dernier quiz

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Richard Wagner starb in Venedig (Antwort b). *Richard Wagner est mort à Venise (réponse b).*
- Tschaikowsky Studienfach waren die Rechte (Antwort c). *Tchaikovsky étudia le droit (réponse c).*
- Am 7. Januar 1922 wurde der Flötist Jean-Pierre Rampal geboren (Antwort d). *Il s'agit du grand flûtiste Jean-Pierre Rampal, qui est né le 7 janvier 1922 (réponse d).*
- Zu Beginn von Smetanas Moldau spielt – zusammen mit der Flöte – die Harfe (Antwort a). *La première note de la «Moldau» de Smetana est jouée par la flûte et la harpe (réponse a).*
- Ignaz Pleyel hat in Paris eine Klavierfabrik gegründet (Antwort a). *Le fondateur d'une manufacture de pianos à Paris fut Ignaz Pleyel (réponse a).*

Das sind die Gewinner einer CD / Voici les gagnants d'un CD:

Felix Forrer, 5600 Lenzburg
Frank Tanner, 8500 Frauenfeld
Robert Gorgé, 3006 Bern

Herzliche Gratulation! Sincères félicitations!